

# PANORAMA

---

**BERLIN UND BRANDENBURG IN DATEN**

**DIE GEBURTSORTE DER BERLINER**

---



Audio: Inforadio | 01.11.2018 | Benjamin Eyssel | Bild: imago/photothek

Kontraste-Film "Abgehängter Osten"

## Wie die Lausitz leidet

01.11.18 | 18:38 Uhr

## Niedrige Gehälter, eine kleinteilige Wirtschaft ohne einen einzigen DAX-Konzern: der Aufschwung im Osten bleibt seit Jahren aus. Besonders in ländlichen Gegenden wandern immer mehr junge Leute ab. *Von Benjamin Eyszel, Chris Humbs & Tobias Wilke*

11 Kommentare



Nachdem der Osten Deutschlands in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung einen kurzen Aufschwung erlebte, bleibt der Abstand zum Westen seit Jahren fast konstant - um genau zu sein, seit mehr als 20 Jahren. Besonders in ländlichen Gegenden wandern immer mehr junge Leute ab. Zurück bleiben die älteren Menschen, leerstehende Häuser und Resignation.



Bild: rbb/Benjamin Eyszel

### Zu wenige Ausbildungsplätze, keine Unis

Die Kleinstadt Reichenbach in der Oberlausitz liegt im sächsischen Landkreis Görlitz, im östlichsten Zipfel der Republik. Hier treffen sich Mädchen und junge Frauen im Alter von 14 bis 21 Jahren aus dem ganzen Umland zum Volleyballtraining. Die meisten wollen weg: Ausbildungsplätze seien schwer zu bekommen, Universitäten gebe es auch nicht und junge Leute im gleichen Alter würde man auch eher woanders finden, begründen die jungen Frauen ihren Wunsch. Sie befürchten sogar ein Aussterben der Lausitz.

### Dörfer sterben aus

In einigen Teilen der Lausitz fehlt es schlicht an Nachwuchs. Professor Harald Simons vom Empirica-Institut erforscht seit Jahren die Wanderungsbewegungen junger Menschen. Nicht nur Frauen verlassen ländliche Regionen, sagt der Volkswirt, auch gut ausgebildete Männer - und zwar im Osten vor allem in Richtung Dresden, Leipzig und Berlin. Es gebe jetzt schon Dörfer in der Lausitz, "da kommen auf einen 25-Jährigen zehn 65-Jährige", sagt Simons.



Bild: rbb/Benjamin Eyszel

### Harte Konkurrenz aus Asien



Bild: rbb/Benjamin Eyszel

Nur knapp zwei Kilometer nördlich vom sächsischen Landkreis Görlitz befindet sich die Glasmanufaktur Brandenburg. Hier arbeiten knapp 300 Mitarbeiter. Sie produzieren Solarglas in der Braunkohleregion. Das Unternehmen zahlt, wie viele Betriebe in den ostdeutschen Flächenländern, keine Tariflöhne. Doch auch so sei es schwer genug, sich auf dem Markt zu behaupten, klagt Geschäftsführer Torsten Schroeter. "Wir stehen in einem harten Wettbewerb mit asiatischen Unternehmen, die immer wieder unsere Preise unterbieten werden, die immer wieder mit gedumpten Preisen auf den Markt kommen", bekräftigt Schroeter.

## Mehr Geld im Westen

Die Lausitz war zu DDR-Zeiten geprägt von der Kohle, Glas- und Textilindustrie. Nach der Wiedervereinigung wurde ein Großteil der Menschen in der Region arbeitslos. Viele gingen. Heute herrscht Fachkräftemangel. Die Jobs, die es gibt, sind für viele junge Leute uninteressant. Denn im Westen gibt es mehr Geld. In einigen Regionen in der Lausitz verdient man im Schnitt über 1.000 Euro weniger im Monat als in den alten Bundesländern. Ein Teufelskreis.

## Lausitzer fühlen sich abgehängt

Viele Lausitzer fühlen sich schlichtweg vergessen. Die aktuelle Diskussion um den Ausstieg aus der Braunkohle dürfte die Angst, weiter abgehängt zu werden, nur verstärken. Die Folge: Die Dortgebliebenen wenden sich von den etablierten Parteien ab. In Brandenburg und Sachsen sind kommendes Jahr Landtagswahlen. In beiden Ländern könnte die AfD laut Umfragen stärkste Kraft werden.

*Sendung: Inforadio, 01.11.2018, 16:05 Uhr*

## IM FERNSEHEN




ARD-Magazin  
Kontraste

"Abgehängter Osten - Warum ganze Regionen ohne Perspektive sind" am 1. November um 21:40 Uhr im Ersten

11. *Ines* | *Spremberg* | *Freitag, 02.11.2018 | 12:16 Uhr* 

Vielleicht hilft es auch einmal, wenn man in den Medien nicht nur die negativen Seiten, sondern auch die schönen positiven Seiten aufzeigt und eine ehrliche und realistische Berichterstattung durchführt. Wenn eine Region in den Medien immer wieder nur mit schlechten Schlagzeilen [mehr...](#)

[Antworten](#)

10. *Lausitzer* | *Hoyerswerda* | *Freitag, 02.11.2018 | 05:23 Uhr* 

Die Politiker haben doch schon längst unsere Lausitz aufgeben! Nur haben Sie nicht den Mut dies zu sagen! Und was machen unsere Politiker stattdessen! Eine Märchenstunde für eine gute Zukunft der Lausitz! Die ganzen Versprechungen der etablierten Parteien werden soundso [mehr...](#)

[Antworten](#)

9. *Lausitzer* | *Cottbus* | *Freitag, 02.11.2018 | 04:33 Uhr* 

Das sogenannte "Leiden" der Lausitz ist Haus gemacht. Die Brandenburger Wirtschaftspolitik setzte seit 03.10.1990 immer wieder auf das falsche Pferd. Aus dem Cargo Lifter wurde so ein Steuer finanziertes Freizeitbad. Die Glasindustrie ging den Bach herunter. Auf dem Laus [mehr...](#)

[Antworten](#)

8. *Susanne* | *Donnerstag, 01.11.2018 | 22:45 Uhr* 

Antwort auf [\[ProLausitz\] vom 01.11.2018 um 20:48](#)

Ich war als Tourist in der Lausitz und finde die Gegend wunderschön. Leider ist die Lausitz in der Tat zu wenig bekannt. Das merke ich, wenn ich regelmäßig, wenn ich Leuten von meinen schönen Erlebnissen erzähle. Es wäre schön, wenn sich Kommunen, Unternehmen, Einzelhändler [mehr...](#)

[Antworten](#)

7. Harald | Cottbus | Donnerstag, 01.11.2018 | 22:28 Uhr  
Antwort auf [Dreger] vom 01.11.2018 um 20:01  
...da ist Sie wieder, die Mauer ! Zumindest im Kopf einiger User...

[Antworten](#)

6. Peter | Berlin | Donnerstag, 01.11.2018 | 21:41 Uhr ▼  
Der Osten wurde wirtschaftlich abgehängt und politisch entmachtet. Das ist so. Aus einem relativ "starken" Einheitsstaat wurden viele kleine, entvölkerte, finanzschwache Länder, die wie Abwicklungsgesellschaften fungieren. Logisch, dass der Bürger das merkt und aufbegehrt. mehr...

[Antworten](#)

5. gast | Donnerstag, 01.11.2018 | 20:54 Uhr ▼  
Antwort auf [Dreger] vom 01.11.2018 um 20:01  
" Die Lausitz war zu DDR-Zeiten geprägt von der Kohle, Glas- und Textilindustrie. Nach der Wiedervereinigung wurde ein Großteil der Menschen in der Region arbeitslos " mehr...

[Antworten](#)

4. ProLausitz | Vetschau | Donnerstag, 01.11.2018 | 20:48 Uhr ▼  
"Möchte man in eine Region investieren, die sich selber als abgehängt betrachtet. In ein kränkliches Land, welches ohne Hoffnung dahinsiecht. In vergräunte Menschen, die in dem Glauben leben im Stich gelassen worden zu sein." mehr...

[Antworten](#)

3. gast | Donnerstag, 01.11.2018 | 20:07 Uhr ▼  
" Viele gingen. Heute herrscht Fachkräftemangel. " ??? mehr...

## Antworten

2. Dreger | Westdeutschland | Donnerstag, 01.11.2018 | 20:01 Uhr



Boahhh! Immer schön weiter die Osis bemitleiden. Weil nur deren Wirtschaft kleinteilig ist und das Leben auf dem Lande so hart. Im Westen ist auf den Dörfern natürlich immer Sonnenschein und die Jugend zieht in Massen aufs Land. Und natürlich hat jedes Dorf und jede Kleinstadt [mehr...](#)

## Antworten

1. gast | Donnerstag, 01.11.2018 | 19:48 Uhr



"Viele Lausitzer fühlen sich schlichtweg vergessen. [...] könnte die AfD laut Umfragen stärkste Kraft werden."

[mehr...](#)

## Antworten

[Kommentartexte aufklappen](#)

## DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Ostkreuz wegen Bauarbeiten abgekoppelt

### S-Bahnverkehr im Berliner Osten tagelang unterbrochen



Seit zwölf Jahren wird am Bahnhof Ostkreuz schon gebaut, ein letztes Mal müssen Fahrgäste noch Geduld beweisen: Ab Freitag fahren die Bahnen im Osten Berlins umständlicher oder gar nicht - mit ein bisschen Fantasie schafft man es trotzdem ohne größeren Aufwand zum Ziel.

Mehrere Polizeieinsätze zu Halloween

### Maskierte Jugendliche bewerfen Busse mit Steinen und Eiern



Steine, Böller und auch ein Brandsatz - maskierte Unbekannte und übermütige Jugendliche haben am Halloween-Abend in Berlin für mehrere teils große Einsätze der Polizei gesorgt. Ernsthaft verletzt allerdings wurde niemand durch die Attacken.



Verwirrung um Vor- und Rufnamen

## Als mein Opa Werner durch Opa Erich ersetzt wurde

Die ersten 30 Jahre meines Lebens hieß mein Opa für mich Werner. Er selbst nennt sich schon immer so. Doch bei einer Reise tritt unerwartet Erich in unser Leben. Der Mann ohne Vorgeschichte verdrängt seitdem meinen Opa - nun haben beide die Wahl. *Von John Hennig*



*nach oben*



### RBB|24

Nachrichten  
Studio Frankfurt  
Studio Cottbus  
Wetter  
Netiquette  
RSS-Feeds  
Datenschutz

### RBB-ONLINE.DE

Fernsehen  
Radioprogramme  
Mediathek  
Programmprojekte

### KONTAKT & SERVICE

Hilfe  
Rechtliche Hinweise  
Frequenzen - Fernsehen  
Frequenzen - Radio  
Korrekturen  
Mitschnittservice  
rbb Shop

### DER RBB

Unternehmen  
Presse  
Rundfunkbeitrag  
Wegbeschreibung /  
Anfahrt





rbb fernsehen

Antenne<sup>rbb</sup>  
BRANDENBURG

radioBERLIN<sup>rbb</sup>

radioeins<sup>rbb</sup>

INForadio<sup>rbb</sup>

KULTURradio<sup>rbb</sup>

fritz<sup>rbb</sup>

COSMO

rbb 24